

Kunst und Kultur in der Energie AG

Nicht nur der heimische Sport, auch **kulturelle Aktivitäten sind der Energie AG ein Anliegen.** Bei der Kultur setzt man im Unternehmen vorwiegend mit **„eigenen“ Projekten** Akzente – die bekanntesten Beispiele finden sich in **Engelhartszell und in Riedersbach.**

Kunst im Kraftwerk Riedersbach

Das Energie AG-Kraftwerk Riedersbach ist aus der heimischen Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken. Weithin sichtbar sind auf dem Gelände rund 100 Stahl-Kunstwerke zu bewundern. Außerdem ist das Kraftwerk seit Jahren auch Schauplatz von Gemäldeausstellungen und der schon legendären Stahlsymposien. Die Stahlsymposien finden alljährlich im Juli und August in der Gipshalle des Kraftwerkes statt. Unter den Augen von Prof. Karlheinz Schönswetter, dem Mentor und Organisator, werden dabei von Kunststudenten und Künstlern Werke geschaffen, die weit über die Möglichkeiten eines privaten Ateliers hinausgehen. Werksleiter Ing. Siegfried Pfeffer unterstützt das Schaffen der Künstler und sieht auch für das Kraftwerk Riedersbach einen Nutzen: „Es gibt bei den Stahlsymposien keine kommerziellen Interessen, weder seitens der Firma noch seitens der Künstler. Die Künstler arbeiten hier, weil sie etwas lernen und nicht unbedingt verkaufen wollen. Und die Energie AG stellt für die Symposien Eisen und Stahl bereit.“ Seit 10. Juli schreibt man in Riedersbach nun ein weiteres Kapitel über „Kunst im Kraftwerk“: Das **„Museum unter Tag“** wurde feierlich eröffnet. Zu sehen ist darin eine Retrospektive über 40 Jahre bildnerisches Schaffen von Professor Karlheinz Schönswetter und seiner Gattin Kunigunde. Das „Museum unter Tag“ ist das ganze Jahr über täglich geöffnet.

Nähere Infos: www.stahlpark.com



Prof. Karlheinz Schönswetter (l.) und Energie AG Vorstandsvorsitzender Dr. Leo Windtner bei einem ersten Rundgang durch das „Museum unter Tag“.



Kulturkeller Engelhartszell – Kunst im Energie AG Servicezentrum Nord

Das Servicezentrum Nord der Energie AG hat auch im kulturellen Leben der Region seinen Fixplatz. „Das Servicezentrum Nord ist im ehemaligen kaiserlichen Mauthaus in Engelhartszell untergebracht. Die Energie AG hat das Jahrhunderte alte, denkmalgeschützte Gebäude extra dafür gekauft und einer sanften Sanierung unterzogen. Im Zuge dessen wurde das Kellergewölbe renoviert und von einem Lagerraum in den so genannten Kulturkeller Engelhartszell umgewandelt“, so Dr. Manfred Litzlbauer, Leiter des Servicezentrums Nord. Eröffnet wurde die Begegnungsstätte in Sachen Kunst im Jahr 1999. Seither hat sie sich als Schauplatz für Ausstellungen einen guten Namen gemacht. Zahlreiche, auch weltweit anerkannte Künstler präsentierten bereits ihre Arbeiten in dem beeindruckenden Kellergewölbe. „Als regional tätiges Servicezentrum bemühen wir uns aber besonders auch um Kooperationen mit Künstlern aus der Region. Wir arbeiten daher mit dem ortsansässigen Verein 'Kultur an der Donau' eng zusammen“, so Dr. Litzlbauer über den Kulturkeller, der von April bis Oktober täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr frei zugänglich ist.

Das Kellergewölbe im Energie AG Servicezentrum Nord (l.) eignet sich hervorragend für Ausstellungen.



FREIZEIT

Das Haus am Strom

Nicht weit entfernt vom Kulturkeller Engelhartszell befindet sich auf bayerischer Seite eine weitere Attraktion der Donauregion: das Haus am Strom, direkt am Radweg in Jochenstein gelegen. Dieses einzigartige Umwelt-Erlebniszentr-

trum überzeugt sowohl durch seine Architektur mit wellenförmigem Holzdach, als auch durch ein bunt-gemischtes Angebot für Groß und Klein. Das Programm umfasst unter anderem:

- Eine interaktive und multimediale Ausstellung rund um das Thema Wasser
- Ergänzende Führungen, z.B.: Donaukraftwerk

Jochenstein, Naturschutzgebiet Donauleiten, Nachtwanderung, Mythen, Sagen und Märchen...

- Naturerlebnisführungen, Basteln, Vorträge und Sonderveranstaltungen.

Nähere Informationen: www.hausamstrom.de